

Sandwirbel



- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Eine Gruppe junger Erdmännchen spaziert nach der morgendlichen Futtersuche durch die Savanne. Während des Laufens necken und raufen sich die kleinen Erdmännchen immer wieder und purzeln durch die Gegend. Alle haben viel Spaß und lachen und kichern vor sich hin. Beim Spielen sind die Erdmännchen so abgelenkt, dass sie gar nicht bemerken, wie weit sie sich schon vom Erdmännchenbau entfernt haben.

Plötzlich hören die jungen Erdmännchen ein tobendes Brausen. Aufmerksam stellen sie sich auf die Hinterbeine und versuchen herauszufinden, woher dieses Geräusch kommt und was es ist. Sie bemerken, wie der Himmel sich langsam zuzieht und es trüb wird. „Sind das dunkle Wolken, die die Savannensonne verdecken?“, fragt das kleinste der Erdmännchen. „Nein.“, antwortet ein größeres. „Das sieht nicht aus wie die Wolken, die ich kenne. Und es kommt immer schneller auf uns zu.“, stellt es ängstlich fest.

Ein tobender Sandwirbel hat sich in der Savanne zusammengebraut und kommt in Windeseile auf die Erdmännchengruppe zu. Tausende Sandkörner peitschen den jungen Erdmännchen auf einmal in die kleinen überraschten Gesichter.

„Bleibt zusammen!“, „Geht in Deckung!“, „Kuschelt euch zusammen!“, tönt es aufgeregt aus verschiedenen Richtungen.

Nur wenige Augenblicke tobt der Sandwirbel über den Erdmännchen: So überraschend er aufgetaucht war, so schnell war er auch wieder vorbei. Die Erdmännchen hatten sich ganz flach auf den Erdboden gelegt und eng zusammengekuschelt. Nun stehen sie langsam auf und schütteln sich den Sand aus dem Fell. Ein Glück, nichts passiert. Doch plötzlich fällt ihnen auf, dass das kleinste Erdmännchen aus ihrer Gruppe fehlt. Geschwind machen sie sich auf die Suche nach ihrem kleinen Freund.

Während des Sandsturms hatte das Kleinste die Orientierung verloren. Seine Freunde waren nicht mehr zu sehen, es konnte sich kaum noch am Boden halten und wurde vom Sandwirbel mit voller Kraft weggeschoben. Mühsam hatte das zarte kleine Erdmännchen gegen den Wind und die Sandkörner gekämpft, bis es ein schützendes Erdloch bemerkte, in dem es erschöpft Unterschlupf fand.

Von weitem hört es nun die Stimmen seiner Freunde, die sich auf die Suche nach ihm begeben hatten. Schnell krabbelt es aus seinem Versteck und macht sich bemerkbar. Jetzt haben die anderen ihren vermissten Freund auch entdeckt und rennen ihm entgegen. Erleichtert fallen sich die Erdmännchen in die Arme. Sie sind froh, dass sie sich alle wiederhaben und niemandem etwas zugestoßen ist. Nun gehen sie wieder vereint zum Erdmännchenbau, um dem Rest der Erdmännchenfamilie von ihrem spannenden Abenteuer und dem mutigen kleinen Erdmännchen, das sich so gut selbst zu helfen wusste, zu berichten.

Sandwirbel



- eine Gute-Nacht-Geschichte von Caleo Color



Eine Gruppe junger Erdmännchen spaziert nach der morgendlichen Futtersuche durch die Savanne. Während des Laufens necken und raufen sich die kleinen Erdmännchen immer wieder und purzeln durch die Gegend. Alle haben viel Spaß und lachen und kichern vor sich hin. Beim Spielen sind die Erdmännchen so abgelenkt, dass sie gar nicht bemerken, wie weit sie sich schon vom Erdmännchenbau entfernt haben.

Plötzlich hören die jungen Erdmännchen ein tobendes Brausen. Aufmerksam stellen sie sich auf die Hinterbeine und versuchen herauszufinden, woher dieses Geräusch kommt und was es ist. Sie bemerken, wie der Himmel sich langsam zuzieht und es trüb wird. „Sind das dunkle Wolken, die die Savannensonne verdecken?“, fragt das kleinste der Erdmännchen. „Nein.“, antwortet ein größeres. „Das sieht nicht aus wie die Wolken, die ich kenne. Und es kommt immer schneller auf uns zu.“, stellt es ängstlich fest.

Ein tobender Sandwirbel hat sich in der Savanne zusammengebraut und kommt in Windeseile auf die Erdmännchengruppe zu. Tausende Sandkörner peitschen den jungen Erdmännchen auf einmal in die kleinen überraschten Gesichter.

„Bleibt zusammen!“, „Geht in Deckung!“, „Kuschelt euch zusammen!“, tönt es aufgeregt aus verschiedenen Richtungen.

Nur wenige Augenblicke tobt der Sandwirbel über den Erdmännchen: So überraschend er aufgetaucht war, so schnell war er auch wieder vorbei. Die Erdmännchen hatten sich ganz flach auf den Erdboden gelegt und eng zusammengekuschelt. Nun stehen sie langsam auf und schütteln sich den Sand aus dem Fell. Ein Glück, nichts passiert. Doch plötzlich fällt ihnen auf, dass das kleinste Erdmännchen aus ihrer Gruppe fehlt. Geschwind machen sie sich auf die Suche nach ihrem kleinen Freund.

Während des Sandsturms hatte das Kleinste die Orientierung verloren. Seine Freunde waren nicht mehr zu sehen, es konnte sich kaum noch am Boden halten und wurde vom Sandwirbel mit voller Kraft weggeschoben. Mühsam hatte das zarte kleine Erdmännchen gegen den Wind und die Sandkörner gekämpft, bis es ein schützendes Erdloch bemerkte, in dem es erschöpft Unterschlupf fand.

Von weitem hört es nun die Stimmen seiner Freunde, die sich auf die Suche nach ihm begeben hatten. Schnell krabbelt es aus seinem Versteck und macht sich bemerkbar. Jetzt haben die anderen ihren vermissten Freund auch entdeckt und rennen ihm entgegen. Erleichtert fallen sich die Erdmännchen in die Arme. Sie sind froh, dass sie sich alle wiederhaben und niemandem etwas zugestoßen ist. Nun gehen sie wieder vereint zum Erdmännchenbau, um dem Rest der Erdmännchenfamilie von ihrem spannenden Abenteuer und dem mutigen kleinen Erdmännchen, das sich so gut selbst zu helfen wusste, zu berichten.